

HAUSGOTTESDIENST

am 7. Sonntag der Osterzeit (Lesejahr A)

– 24. Mai 2020

*Sie brauchen ein „Gotteslob“. Dazu: eine (Oster-)Kerze, ein Kreuz, ein religiöses Bild, das Ihnen persönlich wichtig ist, vielleicht eine Blume.
Die Liedtexte können selbstverständlich auch gesprochen werden.*

Einführung:

Am heutigen 7. Sonntag stehen wir zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Christus, unser HERR, ist in die Herrlichkeit des Vaters zurückgekehrt, nicht ohne uns den Beistand, den Tröster zu senden. In diesen Tagen, die wir gerade durchleben, fühlen sich nicht wenige Menschen allein; sehnen sich nach einem Wort der Ermutigung und der Stärkung. Beten wir miteinander und füreinander und nehmen wir Anteil – der HERR ist dabei verborgen unter uns gegenwärtig und steht uns bei!

Eröffnung: Gotteslob-Nr. 348, 1-5

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Christusrufe: Du, HERR, lässt uns nicht als Waisen zurück, sondern trittst immer wieder in unser Mitte – zu dir rufen wir: Gotteslob-Nr. 163, 5

Lesung:

Apg 1, 12-14

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Antwortgesang: Gotteslob-Nr. 349, 1-5

Ruf vor dem Ev.: Gotteslob-Nr. 174, 7

Evangelium:

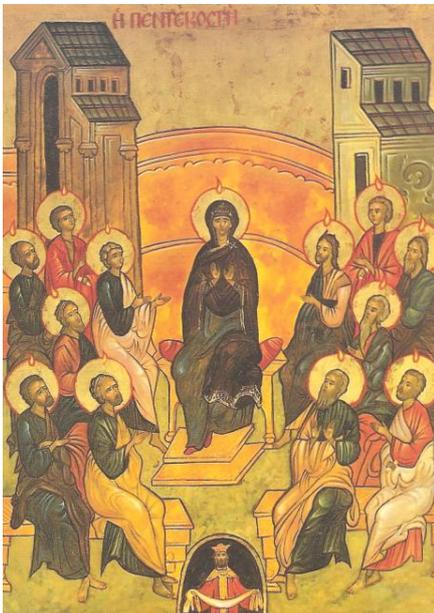
Joh 17, 1-11a

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war! Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

Gedanken zur Lesung:

(Bild: L.K.D., Abtei Dendermonde, Belgien)



Betend sind die Jünger gemeinsam mit Maria versammelt. Sie erwarten und erleben den Heiligen Geistes, der ihnen verheißten ist. Sie bleiben beieinander, dem Wort des HERRN vertrauend. Und sie werden nicht enttäuscht, am Pfingsttag wird der „Beistand von oben“ auf sie herabkommen, wie es diese Ikone aus dem Kloster in Dendermonde so eindrücklich darstellt.

*Auch wir kommen zusammen, um in den Tagen vor dem Hohen Pfingstfest den auferstandenen HERRN um den Heiligen Geist zu bitten: er möchte uns die **SIEBEN GABEN** der Weisheit, der Erkenntnis, der Einsicht, des Rates, der Stärke, der Frömmigkeit und der Gottesfurcht schenken. Wir Menschen werden damit erfüllt, um unseren Glauben leben zu können, um unser tägliches Tun mit nicht endender*

Liebe zu erfüllen und vor allem eine unerschütterliche Hoffnung zu haben, nicht nur in Krisenzeiten.

Die Osterfreude ist in diesem Jahr verhaltener ausgefallen und doch wollen wir uns innerlich bewegen lassen, dem HERRN für alle Wohltaten zu danken und vor allem um die Kraft zu bitten, das zu tragen, was zu tragen bleibt. „Wer glaubt, ist nie allein“, so lautete das Motto des Besuches von Papst Benedikt XVI. in Deutschland im Jahr 2006 – als Schwestern und Brüder sind wir in Christus ganz tief verbunden: geben wir Zeugnis durch unser Leben!

Fürbittendes Gebet:

Christus, unser HERR, hat uns den stärkenden Geist als Beistand verheißen. Darum bitten: *Sende uns Deinen Geist.*

- Für die Kirche, die sich betend auf das Pfingstfest vorbereitet.
- Für die Kinder und Jugendlichen, die nun wieder in Schule und Freizeit unterwegs sind.
- Für die Menschen, die sich um andere sorgen: Eltern um ihre Kinder, Frauen und Männer in der Medizin und Pflege um die ihnen Anvertrauten, Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Pfarrgemeinden und an anderen Orten.
- Für alle unter uns, die bedrückt und niedergeschlagen sind.
- Für alle in unserem Land, die in der Corona-Krise nicht wissen, wie es mit ihrer Arbeit weitergehen kann.
- Für die Länder, die unter den Folgen der Pandemie besonders zu leiden haben.
- Für die Verstorben, besonders für jene, an die niemand mehr denkt, die wir aber in unser Gebet einschließen wollen.

Vater unser: Verbinden wir uns mit allen Christen in dem Gebet, das der HERR uns zu beten gelehrt hat...

Gebet:

Lasst uns beten.

Allmächtiger Gott, wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist. Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Segensbitte:

Zum Abschluss erbitten wir Gottes Segen über unser Leben: Der Gott unserer Hoffnung schütze uns, er breite über uns seinen Frieden aus. So komme der Segen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Entlassung: Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Lied: Gotteslob-Nr. 319, 1-3